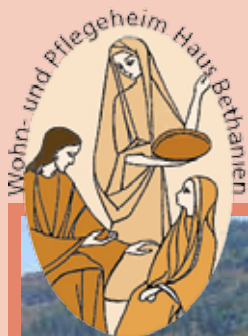


Erlebtes und Erlauschtes

in Bethanien



Hinweis: Vorstellung des Buches „Gekochtes und Gebackenes aus Bethanien“ am 4. November 2016!



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wieder einmal liegen ereignisreiche Wochen hinter uns:

Neben vielen kleineren Aktivitäten können wir auch auf größere Projekte zurückblicken: Wir haben ein Grillfest veranstaltet, über das noch lange geredet wurde. Die Schwestern aus Amerika, Brasilien, Chile, Peru und der Schweiz waren begeistert (Seite 3 und 4).

Wir haben ein eigenes Koch- und Backbuch erstellt, auf das wir wirklich sehr stolz sein können. Dieses wird am 4. November 2016 offiziell vorgestellt (Seite 5).

Unseren Internetauftritt haben wir neu „eingekleidet“ (Seite 4). Für den Hauswirtschaftsbereich haben wir ein Konzept erarbeitet (Seite 6). Sie sehen, wir waren auch in diesem Sommer wieder sehr aktiv.

Auch im Herbst haben wir viel vor:

Am 15. Oktober planen wir eine Aufräumaktion am „Bienehiesli“, damit dieses bei der Vorstellung des Backbuches besichtigt werden kann. Schließlich soll der Erlös aus dem Verkauf des Buches für die Sanierung des Kleinods verwendet werden. Die Buchvorstellung am 4.11.2016 wird eine große Veranstaltung sein, bei der viele Überraschungen auf die Besucher warten.

Die Planungen für den weiteren Umbau im Haus Bethanien laufen ebenfalls auf Hochtouren. Sie sehen, langweilig wird es „auf dem Berg“ nicht.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres „Erlebten und Erlauschten“ und wunderschöne Herbsttage!

Ihre

Ulrike Roth
Heimleiterin

Ein väterlicher Freund sagt Adieu **Schulleiter Hans Sauter** **überraschend verstorben**

Am 2. September 2016 erhielten wir die schreckliche Nachricht, dass Hans Sauter im Urlaub überraschend verstorben ist. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seinen Kindern.



Hans Sauter war über neun Jahre Schulleiter der Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria in Bruchsal. Erst bei der letzten Schulkonferenz vor den Sommerferien haben wir uns in die Urlaubszeit verabschiedet. Niemand ahnte, dass das ein Abschied für immer war. Bis zu seinem Tod hat Hans Sauter aktiv in der Prüfungskommission und als guter Ratgeber mitgewirkt.

Er war mir, dem Haus Bethanien und meiner dortigen Arbeit mit einer tiefen Wertschätzung und Dankbarkeit verbunden. Immer wieder hatten wir gute Gespräche über das Leben im Alter, die Verbindung zwischen Jung und Alt, über die Integration zwischen Jung und Alt und dass zuerst der Mensch zählt, woher er ist und was er ist. Ich werde ihn als Mensch und Ratgeber sehr vermissen. Seine offenen Worte und sein Vertrauen werden mir fehlen. Er wird in meinem Herzen und in Bethanien immer einen ehrenden Platz haben.♣

Ulrike Roth

„Internationales Grillfest“ in Bethanien



„Internationales Grillfest“ in Bethanien



Schwester Joyce aus Amerika holte für ihre Delegation die Trophäe.

Die Kongregation der Franziskanerinnen feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund waren Delegationen der Schwestern aus Amerika, Brasilien, Chile, Peru und der Schweiz zu Besuch. Mit einem zünftigen Grillfest wurden sie im Haus Bethanien begrüßt.

Und da diese Begegnung in die Wochen der Austragung der Europameisterschaft fiel, wurde flugs eine Torwand aufgebaut. Die Generaloberinnen aller „Nationen“ spielten gegeneinander. Amerika gewann! Es wurde viel gelacht, sich ausgetauscht und gut gegessen. Von diesem „internationalen Grillfest“ wurde noch lange gesprochen.♣

Gemeinsam 50 Jahre im Haus Bethanien

Am 1. September 1991 wurden Rosa Schappacher und Ingrid Vollmer von der damaligen Hausoberin Schwester M. Josefina eingestellt. Rosa Schappacher ist Köchin aus Leidenschaft und gönnt den Schwestern des Hauses Bethanien immer etwas Gutes. Sie wird zum 30. November diesen Jahres in den Ruhestand gehen.

Ingrid Vollmer ist für die Sauberkeit auf der Station Altbau III verantwortlich.

Im Rahmen einer Feierstunde am 8. September 2016 bedankte sich Generaloberin Schwester M. Michaela sowie die Leitung des Hauses Bethanien bei den beiden für ihr Engagement und ihr geleistete Arbeit.♣



Heimleiterin Ulrike Roth (Mitte) bedankt sich bei Rosa Schappacher (links) und Ingrid Vollmer für 25 Jahre Tätigkeit in Bethanien.

www.haus-bethanien-gengenbach.de



Zum 1. September 2016 erhielt die Internetseite des Hauses Bethanien ein „neues Gewand“. Nach und nach wird sie nun mit einer Bildergalerie und weiteren Beiträgen ausgebaut.

Wir hoffen, sie gefällt Ihnen. Lassen Sie es uns wissen, wenn Ihnen etwas fehlt.♣

Unser Koch- und Backbuch ist fertig!

Es ist geschafft: Unser „Gekochtes und Gebackenes aus Bethanien“ ist gedruckt!

76 Seiten umfasst das Werk. Als Einleitung stehen die Grußworte der Generaloberin Schwester Michaela, der Leitung unseres Hauses Schwester Kasimira und Ulrike Röth sowie der Künstlerin Juliane Jung. Sie hat die von uns notierten Rezepte mit wunderschönen Kunstwerken ergänzt.

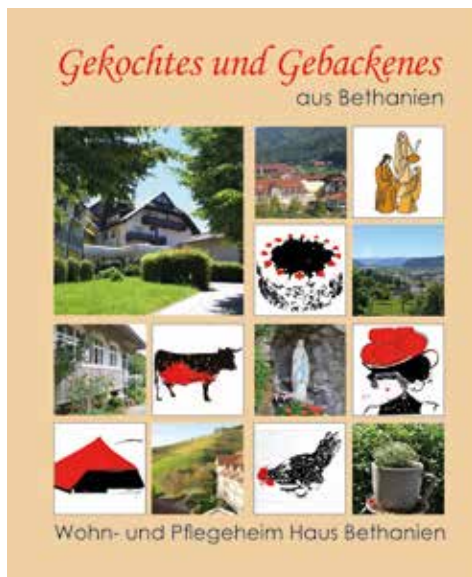
Der Erlös aus dem Verkauf der Bücher wird für die Sanierung unseres „Bienehieslis“ im Garten von Bethanien eingesetzt. Über dieses können Sie ebenfalls im Buch Hintergrundinformationen erhalten.

Schon beim Durchblättern läuft dem Leser das Wasser im Munde zusammen. Moderne Gerichte wie Killer-Cookies und Muffins finden genauso ihren Platz wie die alten Rezepte vom Badischen Hochzeits-Meerrettich, Schdraulaime oder für einen Brombeer-Sirup.

Eifrig haben die Alltagsbegleiterinnen mit den Bewohnern zusammen Rezepte aufgeschrieben. Angesteckt von deren Fleiß haben auch Angehörige und Mitarbeiter welche beigesteuert.

Juliane Jung, die Gengenbacher Künstlerin, war ebenso von der Idee begeistert und zögerte nicht, Ja zu sagen, als die Heimleitung fragte, ob sie das Buch illustrieren würde.

So ist ein wunderschönes Buch entstanden, auf das alle Mitwirkenden stolz sein können.



Das Buch ist nach der offiziellen Vorstellung am 4.11.2016 im Haus Bethanien für 9,50 Euro erhältlich.

Am 4. November 2016, um 17 Uhr, wird das „Gekochte und Gebackene“ im Haus Bethanien offiziell vorgestellt. Die Besucher werden mit Gerichten aus dem Buch verköstigt. Ein Rahmenprogramm wird derzeit ausgearbeitet. Geplant ist beispielsweise die Ausstellung von alten Küchengeräten.

Bis zur Vorstellung soll dann auch das „Bienehiesli“ so aufgeräumt sein, dass es besichtigt werden kann, bevor die Sanierung beginnt. Der „Ort der Begegnung“ wird dann für die Schwestern, Bewohnerinnen und Bewohner eine Oase sein, in der sie sich zum Kaffeeklatsch treffen oder auch ihren Namens- und Geburtstag darin feiern können.♣

Hauswirtschaftskonzept wurde erarbeitet

Der Hauswirtschaftsbereich versteht sich als Dienstleistungsangebot des Wohn- und Pflegeheims Haus Bethanien. Somit trägt der Bereich in Zusammenarbeit mit allen anderen Abteilungen des Hauses zum ganzheitlichen Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Die Qualität der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten kann von den einzelnen Bewohnern und Angehörigen oft besser und

schneller beurteilt werden als die Qualität anderer Dienstleistungen. Denn sowohl die Sauberkeit der Räumlichkeiten als auch die Qualität der Wäscheversorgung sind im wahrsten Sinne des Wortes „offensichtlich“. So wird die Qualität der Hauswirtschaft oft zum Aushängeschild unserer Einrichtung und ist besonders beschwerdeanfällig.

Wir haben unsere Aufgaben wie die Wäscheversorgung und die Hausreinigung sowie die personelle Verantwortung in einem Konzept zu Papier gebracht.

Falls Sie, liebe Bewohner und Ihre Angehörige mit etwas nicht zufrieden sein sollten, sprechen Sie uns bitte an. Nur so können wir uns weiter verbessern!♣

„Tante aus Amerika“



Jeder von uns hat einen Schutzengel. Wir auf der Station NBI haben auch einen: Unsere „Tante aus Amerika“.

Unsere langjährige, ehemalige Arbeitskollegin Elvira Braun (2.v.l.), bekam diesen ehrenwerten Namen nicht von ungefähr von Bewohnern aus dem NBI: Elvira hat immer und für jeden von uns, ob Bewohner oder Mitarbeiter, ein offenes Ohr, ein wachsames Auge, ein Platz im Herzen, eine helfende und wärmende Hand und vor allem ein Stück Kuchen!

Wir alle vom NBI sagen hiermit unserem Engel - der „Tante aus Amerika“ - herzlich Dankeschön!♣



In stillem Gedenken

Sr. M. Fides	†	16.08.2016
Frau Braun	†	05.09.2016

Heilige Martha von Bethanien

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Namensgeberin und Schutzpatronin unseres Hauses vor:

Martha wurde um Christi Geburt herum geboren und ist im 1. Jahrhundert gestorben. Sie lebte mit ihren Geschwistern Maria und Lazarus zusammen. Berühmt ist die biblische Erzählung, nachdem Martha sich zunächst nur um das leibliche Wohl ihres Gastes Jesus kümmerte. Erst, als bald darauf ihr geliebter Bruder Lazarus starb, erkannte sie, welche Liebe und Kraft in Jesu Worten steckte. Sie war überzeugt, Lazarus wäre nicht gestorben, wenn Jesus zu diesem Zeitpunkt in ihrem Hause zu Gast gewesen wäre. Daraufhin ging dieser zum Grab und erweckte den Toten wieder zum Leben.



Jesus bei Martha und Maria.

Historische Spur der Martha von Bethanien

Nach Jesu Tod und Auferstehung verliert sich die historische Spur der Martha von Bethanien. Der Überlieferung nach soll sie gemeinsam mit ihren Geschwistern nach Frankreich vertrieben worden sein. In der Nähe von Marseille habe sie ein Kloster gegründet und ein asketisches Leben geführt. Dieses Kloster sei der Ursprung christlichen Lebens in Südfrankreich gewesen.

Die Reliquien der Heiligen wurden seit dem 13. Jahrhundert im provenzalischen Tarascon verehrt, sie sind aber leider inzwischen verschollen.

Einladung zur Eucharistischen Anbetung

Seit März findet jeden 2. Mittwoch im Monat, um 19.00 Uhr, eine Eucharistische Anbetung mit den Balsbacher Schwestern in der Kapelle von Bethanien statt.

Die nächsten Termine sind:
Mittwoch, 12. Oktober 2016
Mittwoch, 9. November 2016
Mittwoch, 14. Dezember 2016
Mittwoch, 11. Januar 2017

Hierzu sind alle herzlich eingeladen.
Wir freuen uns über Ihr Kommen. ♣

Bedeutung des Namens Martha

Der Name „Martha“ ist aramäisch und bedeutet „Herrin“. Sie wird oft als Hausfrau mit Topf und Schlüsselbund oder mit Weihwasserkessel und -wedel dargestellt.

Martha ist Patronin der Häuslichkeit, der Hausfrauen, der Köchinnen, Dienstmägde, Arbeiterinnen, Wäscherinnen, Hausangestellten, Gastwirte, Hotelbesitzer, Bildhauer, Maler, der Sterbenden sowie gegen Blutfluss.

Ihr Namenstag wird am 29. Juli gefeiert. ♣

Quelle: www.kirchenseite.de

Alles Gute zum Namenstag

2. Oktober: Sr. M. Dietburga
Sr. M. Engelmunda
3. Oktober: Sr. M. Ewalda
7. Oktober: Sr. M. Gerwalda
15. Oktober: Sr. M. Irmberta
1. November: Sr. M. Isolinda
Sr. M. Sigtrud
3. November: Sr. M. Ida
Sr. M. Pirmina
15. November: Sr. M. Leopoldina
19. November: Sr. M. Elisabeth
Schwester Elisabeth
26. November: Sr. M. Gebharda
2. Dezember: Schwester Angela
3. Dezember: Sr. M. Walfrieda
9. Dezember: Sr. M. Philothea
11. Dezember: Sr. M. Wilburgis
13. Dezember: Sr. M. Lucilla
26. Dezember: Sr. M. Richlindis
27. Dezember: Schwester Johanna



Impressum:

Verantwortlich:

Wohn- und Pflegeheim Haus Bethanien

Auf dem Abtsberg 4

77723 Gengenbach

www.haus-bethanien-gengenbach.de

Telefon: 07803/9396-0

Fax: 07803/9396-180

Erscheinungstermine:

April, Juli, Oktober,

Weihnachtsausgabe: 24. Dezember